

Richtige Probenahme für Viertelgemelksproben

Die saubere Probenahme ist für die Mastitisiagnostik extrem wichtig. Ansonsten lässt sich nicht erkennen, ob Umwelterreger aufgrund von Euterinfektionen oder einem Schmutzeintrag in der Milchprobe nachgewiesen werden.



1. Eine Probenahme direkt vor dem Melken ist am Besten für einen Mastitiserregernachweis geeignet.
Euter und Zitzen (**insbesondere Zitzenspitzen**) mit einem sauberem Lappen von grobem Dreck befreien.
2. Erste Strahlen Milch vor der Probenahme verwerfen. Idealerweise einen Schalmtest (s. TGD-Merkblatt „So geht der Schalmtest“) durchführen und die Ergebnisse auf dem Antrag festhalten.
3. Saubere Einmalhandschuhe tragen. Alle Zitzenspitzen mit beiliegenden Alkoholtüchern säubern bis keine Verschmutzungen mehr sichtbar sind (s. kleines Bild).
WICHTIG: Entfernt liegende Zitzen zuerst und dann die Naheliegenden desinfizieren. Dies verhindert versehentliche Berührung/erneute Kontaminationen bereits desinfizierter Zitzenspitzen.
4. Von allen vier Eutervierteln Proben einsenden und jedes Röhrchen mindestens bis zur Hälfte mit Milch füllen. Einen Strahl wegmelken, dann die Probe nehmen.
WICHTIG: Milchproben erst von naheliegenden Zitzen und dann erst die abgelegenen Zitzen nehmen. Um zu verhindern, dass Dreck in das Röhrchen fällt, sollte dieses leicht schräg und nie direkt unter die Zitze gehalten werden. Zudem muss vermieden werden, dass der Röhrchenrand oder die Stöpselunterseite berührt oder verschmutzt werden.
5. Nach der Probennahme die Kuh entweder melken oder einen Zitzendip auftragen. Den Antrag mit Einsender, Hoftierarzt und Vorbericht ausfüllen und die Proben unmittelbar nach der Entnahme – bis zum Versand – kühlen.

Bei Fragen steht Ihnen der Eutergesundheitsdienst Bayern
jederzeit gerne zur Verfügung.

Tel: 089-9091-240 Email: rgd-egd@tgd-bayern.de